

ANMELDUNG

Termin: Anmeldung bitte bis zum 7. April 2017

NEU – einfach und schnell online anmelden unter: www.gsv-lsa.de

Gern auch via Post, Fax und E-Mail!

Post: Martin-Luther-Universität
(Institut für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik)
Prof. Dr. Michael Ritter, Franckeplatz 1, Haus 31, 06110 Halle/Saale

Fax: 0345 – 55 27 417

E-Mail: michael.ritter@paedagogik.uni-halle.de

Teilnahmegebühr

Für die Veranstaltung wird eine Teilnahmegebühr von 10 € erhoben.
Für Studierende und LehramtsanwärterInnen ist die Teilnahme kostenlos. Die Gebühr wird bei der Anmeldung vor Ort bezahlt.

Veranstaltungsort

Institut für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik der MLU
Franckesche Stiftungen, Haus 31, Franckeplatz 1, 06110 Halle/Saale
Entfernung vom Bahnhof zu Fuß ca. 10 Minuten

Rückfragen?

Prof. Dr. Michael Ritter (E-Mail: michael.ritter@paedagogik.uni-halle.de)

Die Veranstaltung wird als Lehrerfortbildung unter der Nummer
WT 2017-400-73 LISA anerkannt.

Hiermit melde ich folgende Person/en zum Grundschultag 2017 an:

_____ AG-Phase 1: ___/___ AG-Phase 2: ___/___
_____ AG-Phase 1: ___/___ AG-Phase 2: ___/___

Bitte geben Sie immer vier Arbeitsgruppenwünsche an!

ABSENDER

Name, Vorname

Schule

Straße / Hausnummer

PLZ / Stadt

Telefon

E-Mail

AG 13: Körperlernen und Sexuelle Bildung in der Grundschule

Prof. Dr. Heinz Jürgen Voß (Hochschule Merseburg)

Körperlernen, Geschlecht und Sexualität sind Themen in der Grundschule. Im Workshop werden sexuelle Entwicklungsphasen und Unterschiede zwischen erwachsener und kindlicher Sexualität thematisiert, sowie aktuelle Forschungen zur Prävention sexualisierter Gewalt in Institutionen und zur Förderung von Selbstbestimmung vorgestellt.

AG 14: Stärkung des Ausdruckspotentials durch Theater – Clownspiel und Co.

Larsen Sechert (Knalltheater)

Im Workshop werden die TeilnehmerInnen dazu angehalten, mittels spielerischer Übungen ihr Ausdruckspotential zu stärken. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Improvisationsarbeit. Mit komischen Gängen, Sprachmasken und Übungen aus dem Clowntheater werden die Lachmuskeln aller Beteiligten trainiert.

AG 15: Mathematik aus der Hosentasche

Wolfgang Grohmann (SSL, Grundschule Braunsbedra)

Mathematik lebt vom Entdecken von Zusammenhängen und deren individueller Konstruktion. Entsprechend sollen Möglichkeiten vorgestellt werden, einen ansprechenden (und inklusiven) Mathematikunterricht mit einfachen Mitteln, wenig organisatorischem Aufwand und natürlicher Differenzierung zu gestalten.

AG 16: Die Zusammenarbeit zwischen Grundschule und weiterführender Schule

Jörg Jakobi (vds, Sekundarschule August Hermann Francke)

Im Workshop werden Erfahrungen zur Schülerschaft der jeweiligen Schulformen gegeben, wobei Unterstützungsmaßnahmen für Kinder mit Lernschwierigkeiten bzw. Förderbedarfen diskutiert werden und beleuchtet wird, wie gelingende Kooperationen zwischen Grund- und Sekundarschule geartet sein können, um Übergänge zu erleichtern.

AG 17: Jahrgangübergreifende Gruppen in einer inklusiven Grundschule

Jana Hetsch-Wiehl & Team (Bildungshaus Riesenklein; Freie Schule Riesenklein)

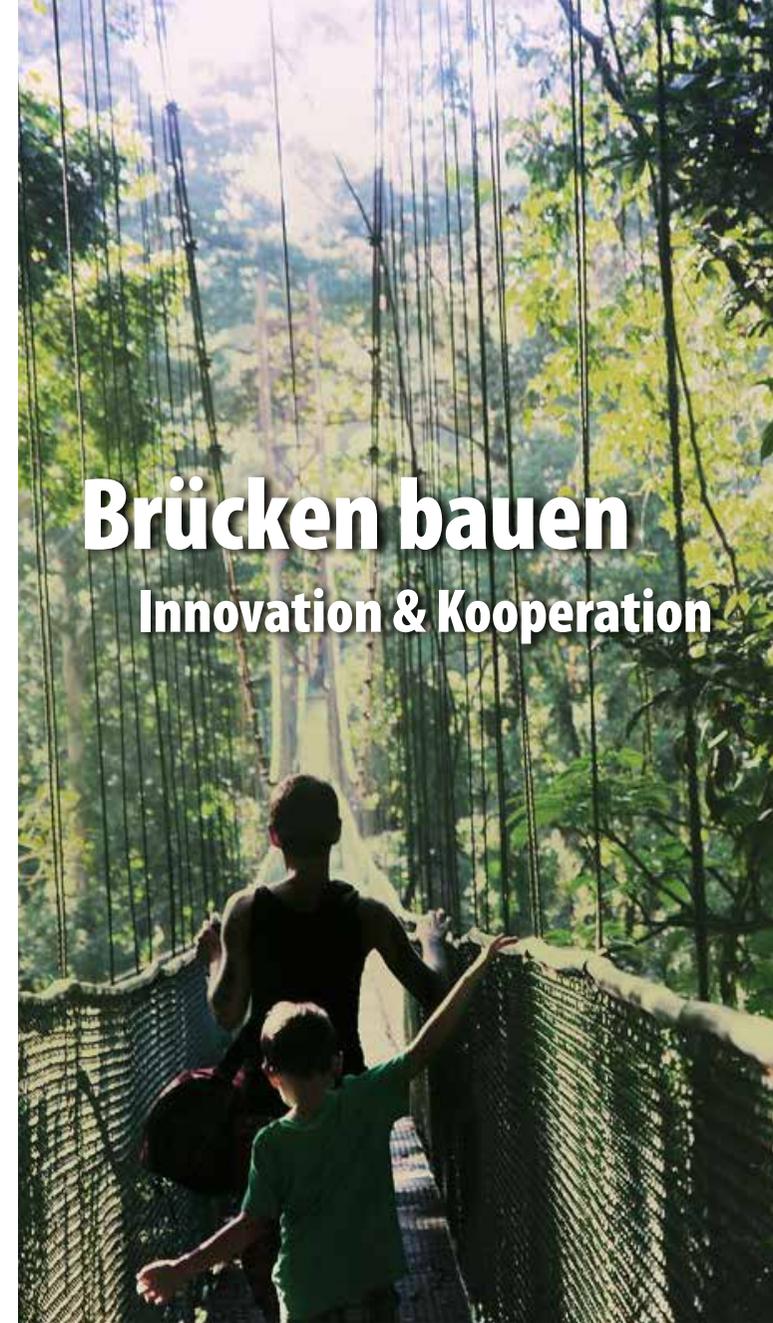
20 Kinder, vier Jahrgänge und besondere Kinder mit und ohne Förderbedarf... und das geht gut?! Im Workshop teilen wir unsere Erfahrungen mit jahrgangübergreifenden Gruppen, stellen mögliche Erarbeitungsformen von Förderplan & Co. vor und berichten von unserem Weg hin zu einer inklusiven Schule.

AG 18: Sprache lernen durch Musik mit „SPRING“

Dr. Elke Wolf (MLU)

Deutsch als Zweitsprache bedeutet, Kinder unterschiedlicher Nationen emotional zu erreichen und möglichst vielfältige Spracherwerbsprozesse anzubahnen. Im Workshop wird dafür das Spracherwerbskonzept „SPRING“, das sich musikalischer Handlungsfelder wie Singen, Musizieren und Tanzen bedient, vorgestellt und diskutiert.

Wir danken der Druckhaus Schütze GmbH für die freundliche Unterstützung.



Brücken bauen Innovation & Kooperation

**Grundschultag für das Land Sachsen-Anhalt
22. April 2017 · Franckesche Stiftungen Halle/S.**

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Interessierte,

das pädagogische Handlungsfeld von Lehrkräften ist komplex und in stetiger Veränderung begriffen. Schulentwicklung orientiert sich an innovativen Ideen aus Praxis- und Forschungsfeldern. Zum diesjährigen Grundschultag möchten wir aktuelle Bedingungen und Anforderungen aus dem Praxisfeld Schule zum Thema machen. Dabei gerät besonders (aber nicht ausschließlich) die Frage nach der kooperativen Schulentwicklung, ihrem Gelingen, ihren Chancen, Grenzen und innovativen Potenzialen ins Blickfeld.

Wir würden uns freuen, Sie dazu begrüßen zu dürfen:

- der Grundschulverband (GSV),
- die Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg (MLU) inkl. Zentrum für Lehrerbildung (ZLB)
- die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
- und der Verband Sonderpädagogik (vds).

In Vorfreude auf die Veranstaltung mit freundlichen Grüßen,
das Organisations-Team.

Workshops

Die Workshops 1-9 werden in der ersten Arbeitsgruppenphase angeboten, die Workshops 10-18 in der zweiten Arbeitsgruppenphase. Bitte wählen Sie aus dem Angebot von 1-9 und 10-18 jeweils zwei für Sie interessante Arbeitsgruppen aus und vermerken Sie diese auf der Anmeldung. Sie werden je einer Arbeitsgruppe zugeordnet.



Arbeitsgruppenphase I

AG 1: Wo kommen die Wörter her? Wortschätze entdecken (DaZ)

Marion Gutzmann (Bundesvorstand GSV)

Unabhängig davon, ob Deutsch für ein Kind Erst- oder Zweitsprache ist, muss der für den Schulerfolg nötige Wortschatz systematisch aufgebaut werden – hörend, sprechend, schreibend und lesend. Im Workshop werden Lerngerüste, -gelegenheiten und -aufgaben für Wortschatzarbeit gemeinsam erprobt und reflektiert.

AG 2: Am Lernen gehindert? – Kinder mit sozial-emotionalen Problemen beim Lernen innerhalb der Klasse unterstützen

PD Dr. Heike Hagelgans (MLU)

Kindern mit Verhaltens- und Motivationsproblemen fällt es schwer, dem Unterrichtsgeschehen zu folgen. Häufig lassen sich Defizite in den Selbstkompetenzen finden. Der Workshop lädt anhand der Analyse von Fallbeispielen ein, Wege der unterrichtlichen Förderung von Selbstkompetenzen kennenzulernen.

AG 3: „Schöne Arbeit!“ – Diagnostik & Förderung im Gestaltenunterricht

Dr. Joachim Penzel (MLU)

Die individuelle Förderung kreativer Fähigkeiten setzt eine methodisch-basierte Diagnostik gestalterischer Arbeiten der Kinder voraus. Diese ermöglicht eine Einschätzung des jeweiligen Entwicklungsstandes, sodass eine fachliche Förderperspektive entworfen werden kann. Bitte gestalterische Schülerarbeiten/Fotos davon mitbringen!

AG 4: Kreatives Schreiben für alle Kinder?!

Sascha Zielinski (MLU)

Das Texteschreiben gilt oft als Hürde für den Unterricht in heterogenen Lerngruppen. Im Workshop werden Wege aufgezeigt, wie mithilfe des Kreativen Schreibens alle Kinder erfolgreich schriftsprachlich lernen können.

AG 5: „Steuern. Nicht rudern.“ Schulleitung als pädagogische Aufgabe

Ulrich Hecker (GSV, Regenbogenschule Moers)

Pädagogisch wirksame Schulleitungen lenken die Aufmerksamkeit aller Beteiligten auf die Lernkulturen an der Schule. Wesentliche Arbeitspunkte sind: das Gesamtkonzept im Auge haben, Arbeitsstrukturen nutzen bzw. schaffen, Lernkultur weiter entwickeln. Dazu wird im Workshop gearbeitet und diskutiert.

AG 6: Einführung in die Zirkuspädagogik – Praxisworkshop

Jürgen Wiehl (ZZB Halle, Zirkus Klatschmohn)

Zirkuspädagogik als Mittel zur Stärkung des Individuums und der Gruppe, zum sozialen Lernen, zur Ausbildung der Kreativität und zur Herausbildung von gesunder Körperlichkeit und Fitness soll im Fokus dieses Praxisworkshops stehen. Dabei geben wir einen Einblick in die Grundprinzipien unserer Arbeit.

AG 7: „Hex Hex“ interdisziplinär – Das Kinderhörspiel aus fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive

Stefanie Jakobi (Uni Bremen)

Der Workshop will aufzeigen, inwiefern fachwissenschaftliche und -didaktische Ansätze kombinatorisch für die Auseinandersetzung mit dem Kinderhörspiel im Kontext der literarischen Sozialisation nutzbar gemacht werden können. Im Fokus steht dabei insbesondere die Hörspielproduktion im Unterricht.

AG 8: Linkshänder in der Grundschule

Ines Otto (LBZ für Körperbehinderte Halle/S.)

Noch nicht immer erfahren Linkshänder in der Schule die nötige Anleitung und Unterstützung. Im Workshop werden theoretische Grundlagen zum Thema Händigkeit vermittelt, praktische Hinweise für den Unterricht (Schreiben, Lesen, Schneiden, Fachunterricht) gegeben und durch die Teilnehmenden in praktischen Übungen erprobt.

AG 9: Let's celebrate! Das Rätsel um die frechen Früchtchen

Dr. Sieglinde Spuller (MLU), Studierende

Es geht um das Lesefest als Format einer schulischen Begegnungs- und Willkommenskultur im Rahmen von Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. Nach wissenschaftlichen Befunden gilt die Familie als die zentrale Instanz der Lesesozialisation. Gerade Feste bieten niederschwellige Angebote einer synergetischen Kooperation von Familie und Schule.

Arbeitsgruppenphase II

AG 10: Wo kommen die Wörter her? Wortschätze entdecken (DaZ)

Marion Gutzmann (Bundesvorstand GSV)

Unabhängig davon, ob Deutsch für ein Kind Erst- oder Zweitsprache ist, muss der für den Schulerfolg nötige Wortschatz systematisch aufgebaut werden – hörend, sprechend, schreibend und lesend. Im Workshop werden Lerngerüste, -gelegenheiten und -aufgaben für Wortschatzarbeit gemeinsam erprobt und reflektiert.

AG 11: Kompetenzportfolio – schnell erledigt und trotzdem gut?!

Carsten Felsmann/ Mike Litschko (GEW, Grundschule Schwanebeck)

An praktischen Beispielen einer Grundschule wird das Anlegen eines Kompetenzportfolios für die Lerngruppen 1 bis 4 vorgestellt. Dazu werden überwiegend Materialien aus dem Unterricht verwendet, so dass nur geringe Mehrarbeit entsteht. Die TeilnehmerInnen erhalten Beispiele als PDF und Excel-Datei, auch zur Erprobung mit eigenem Laptop vor Ort.

AG 12: Kooperation zwischen Förder- und GrundschullehrerInnen

Katrin Laufer (SSL)

Gelingende Kooperationen zwischen Grund- und FörderschullehrerInnen sind Grundlage für ein fachlich-diagnostisches Arbeiten. Im Workshop werden Kooperationsmodelle vorgestellt, sowie hemmende und fördernde Bedingungen für Kooperation an einem Filmbeispiel herausgearbeitet und diskutiert.

Für weitere Angebote bitte wenden ...

Programm

ab 8.30 Uhr Anmeldung, Verlags- und Verbandspräsentationen

9.30 Uhr Eröffnung

Impulsvortrag:

Wie lernen Schulen und Lehrer/innen?

Evidenzbasierung vs. dialogisches Lernen in Praxisgemeinschaften

Prof. Dr. Hans Brügelmann (Universität Siegen)

Anschließend Diskussion mit

Dr. Karin Greve

(Bildungsministerium LSA)

Moderation: Wolfgang Grohmann

(SSL Halle / Grundschule Braunsbedra)

11.15 Uhr Arbeitsgruppenphase I

12.45 Uhr Grundschulmarkt: Verbände, Verlage, Überraschungen und Imbiss

13.30 Uhr Arbeitsgruppenphase II

15.00 Uhr Ende der Veranstaltung

